



## 20 JAHRE NETZWERK PFLEGEFAMILIEN IM VSE NRW e.V.

12.10.2013

Westfälische Pflegefamilien/  
Sozialpädagogische  
Lebensgemeinschaften

Dahlweg 112  
48153 Münster  
Telefon: 0251 - 686 442-0  
Telefax: 0251 - 686 442-30  
g.moellers@vse-nrw.de

### DER REFERENT

- Prof. Dr. Klaus Wolf, Deutschlands führender Forscher im Bereich Pflegefamilien.
- Prof. Dr. Klaus Wolf ist Professor für Sozialpädagogik und Soziale Arbeit an der Universität Siegen. Er ist und leitet u.a. die „Forschungsgruppe Pflegekinder“ mit dem Forschungsschwerpunkt „Forschung zum Aufwachsen in Pflegefamilien“.
- Prof. Dr. Klaus Wolf forscht und publiziert als Wissenschaftler und Jugendforscher seit mehr als 30 Jahren zu den Schwerpunkten Pflegekinder, Heimerziehung, ambulante erzieherische Hilfen.

In Bezug auf die professionelle Rolle und Funktion von Trägern und Pflegekinderdiensten vertritt Prof. Dr. Klaus Wolf das sog.

Dienstleistungsmodell: Nicht Pflegefamilien müssen ihr privates Leben professionalisieren, um Kinder aufnehmen und unterstützen zu können, sondern um das private Leben muss ein Unterstützungsnetzwerk der Professionellen entwickelt werden, das Pflegeeltern nutzen können.

*„Ohne solche leistungsfähigen Unterstützungsnetzwerke ist die Betreuung von Kindern, die oft erhebliche Belastungen erfahren haben, in dem komplizierten Feld von zwei Familien, in das vielfältige rechtliche Regelungen eingreifen, auch kaum zu verantworten.“*

Die Professionalität müsse daher bei den begleitenden Diensten angesiedelt sein. Eine Einschätzung, die der VSE NRW e.V. teilt.

### Geschäftsstelle

Rudolfstraße 9  
48145 Münster  
Telefon: 0251 - 91 990-40  
Telefax: 0251 - 66 59 62  
gsmuenster@vse-nrw.de

### Beratungsstelle

Rudolfstraße 9  
48145 Münster  
Telefon: 0251 - 91 990-50  
Telefax: 0251 - 66 59 62  
bsmuenster@vse-nrw.de

[www.vse-nrw.de](http://www.vse-nrw.de)

Sitz des Vereins Münster, AG Münster VR 4869

Geschäftskonto: Commerzbank Münster, BLZ 400 800 40, Konto 632 016 800  
Spendenkonto: Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 400 501 50, Konto 340 601 29  
StNr.: 337/5976/1165

Verbund Sozialtherapeutischer  
Einrichtungen NRW e.V.

DER PARITÄTISCHE  
UNSER SPITZENVERBAND



*„Diese sollen und können den Pflegefamilien die Ressourcen anbieten und zugänglich machen, die sie benötigen. Der Überhang der Professionellen kann so zum Nutzen der Nutzer werden (...) im Bewusstsein, dass die Problembewältigung und Deutung von den Nutzern selbst entwickelt werden muss und kann. So verstanden kommt auch der Professionalitätsgewinn als Ressource zur Bewältigung von Problemen zum Tragen. Dann lässt sich das Verhältnis von Professionalität des Dienstes zum privaten Leben in den Familien so bestimmen: je leistungsfähiger ein Dienst ist, desto umfassender respektiert er das Eigenartige des privaten Lebens und den Eigensinn seiner Adressaten. Und je weniger leistungsfähig ein Dienst ist, desto stärker fordert er die Professionalisierung des privaten Lebens, denn die müssen professionell sein, weil er es nicht ist. Dann lautet das Thema aber Professionalisierung der Dienste und nicht stellvertretende Professionalisierung der Familien.“*

(aus: Wolf, Klaus, „Professionelles privates Leben? Zur Kolonialisierung des Familienlebens in den Hilfen zur Erziehung“, in: Zeitschrift für Sozialpädagogik Heft 4/2012, S. 395-420)